

Nachwuchs eröffnet schon die neue Saison

Handball: Sechs Mannschaften pro Altersklasse bestreiten die Aufstiegsspiele auf Kreisebene

■ **Kreis Gütersloh** (kra). Mit den Aufstiegsspielen auf Kreisebene beginnt am Wochenende 14./15. April im Jugendbereich bereits die Handballsaison 2018/2019. Aber nicht alle Mannschaften, die von ihren Vereinen dafür gemeldet wurden, sind vom Kreisverband Gütersloh auch zugelassen worden. Zugrundegelegt wurde dafür die Klassenzugehörigkeit der Mannschaften in den Vorjahren. Die Teams, die sich auf Kreisebene durchsetzen, nehmen in den jeweiligen Altersklassen an den weiterführenden Aufstiegsrunden zur Verbands-, Ober- und letztlich sogar Bundesliga teil.

Bei der männlichen A-Jugend (16 bis 18 Jahre) wurden JSG Werther-Borgholzhausen, TG Hörste, TV Verl, JSG Bockhorst/Dissen, JSG Hesselteich-Loxten und der Wiedenbrücker TV zugelassen. Mit der HSG Rietberg-Mastholte, der TSG Harsewinkel, dem Herzberger SV und der HSG Gütersloh sind gleich vier Teams aus dem „Südkreis“ außen vor geblieben, was zum Beispiel beim neuen HSG-Vorsitzenden Michael Räckers für „eine sehr große Enttäuschung“ sorgte.

Bei den B-Jugendlichen (14 bis 16 Jahre) kämpfen die TG Hörste, der SC Lippstadt, die JSG Hesselteich-Loxten, der TV Verl, die SpVg. Stein-

hagen und die SG Neuenkirchen-Varensell um den Sprung auf die westfälische Ebene. Bei den C-Jugendlichen (12 bis 14 Jahre) sind das die TG Hörste, die JSG Hesselteich-Loxten, die JSG Werther-Borgholzhausen, der SC Lippstadt, die SpVg. Steinhagen, der TuS Brockhagen und der TV Isselhorst.

Bei den C-Mädchen spielen TV Verl, Union Halle, JSG Hesselteich-Loxten, JSG Werther-Borgholzhausen und die SpVg. Steinhagen um den Aufstieg. Bei den B-Mädchen sind es der TV Verl, die TG Hörste, die JSG Werther-Borgholzhausen, die JSG Bockhorst-Versmold, die SpVg. Steinhagen und die JSG Hesselteich-Loxten.

Bei den A-Mädchen sind vom Handballkreis Gütersloh gleich sieben Teams nicht zu den Aufstiegsspielen zugelassen worden, darunter der TV Verl und der Herzberger SV. Die TSG Harsewinkel hat dagegen auf ihre Zulassung zugunsten von Union Halle verzichtet, weil sie den Konkurrenten für stärker hält. „Eine faire Geste“, nennt das der Halenser Trainer Marcel Quermann. Ihr Glück versuchen werden jetzt die TG Hörste, die SpVg. Steinhagen, die HSG Rietberg-Mastholte, die JSG Hesselteich-Loxten, der Wiedenbrücker TV und eben Union Halle.

Westfälische Turnelite in Rheda

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die TSG Rheda ist am Wochenende Gastgeber für die westfälische Turnelite. In der Sporthalle des Einstein-Gymnasiums findet der ersten Ligawettkampf der WTB-Ligen statt. 250 Turnerinnen aus 32 Vereinen kämpfen in den vier Ligen des westfälischen Verbandes (Oberliga, Verbandsliga, Landesliga 1, Landesliga 2) um wichtige Punkte.

Die TSG Rheda, die sich mit der SpVg. Steinhagen zur KTV

Alt Ravensberg zusammenschlossen hat, ist am Samstag ab 14 Uhr mit zwei Teams in der Oberliga vertreten. Madeleine Güth, Elena Seifert, Alicia Kröll, Inga Bartsch, Pia Niehaus und Gerrit Nissen gehen für die „Erste“ an die Geräte. Carmen Johannhardt, Alexandra Mens, Maddy Owen, Hannah Strotmann, Sinja Struve und Louisa Bartel bilden die frisch ins Oberhaus aufgestiegene 2. Riege. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.



Einschwörung: Vor und nach jedem Spiel bilden die Handballer der TSG Harsewinkel einen Kreis. Co-Trainer Moritz Schneider (Mitte) sagt dann an, was Sache ist und welchen Traum sich das Team erfüllen kann.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Mannschaft voll unter Strom

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel erwartet heute um 20.30 Uhr TuRa Bergkamen zum ersten von fünf Spielen um den Aufstieg

Von Uwe Kramme

■ **Harsewinkel.** Am liebsten würde Manuel Mühlbrandt über die Themen Meisterschaft, Aufstieg als Tabellenzweiter und Oberliga kein Wort verlieren. Auch die Ergebnisse am 21. Spieltag der Handball-Verbandsliga interessierten ihn angeblich „nicht die Bohne“, als seine TSG Harsewinkel letzten Samstag ihre Aufgabe bei der HSG Hüllhorst mit einem soliden 23:14-Arbeitssieg sicher gelöst hatte.

Während der Trainer des Tabellenzweiten „eigentlich nur auf den nächsten Gegner schauen“ möchte, haben andere die Tabelle und damit die große Chance seiner jungen Truppe umso genauer im Blick. In das fünftletzte Saisonspiel am heutigen Freitag gegen TuRa Bergkamen geht die TSG Harsewinkel (28:14 Punkte) mit drei Zählern Vorsprung auf den TV Emsdetten II und SuS

Oberaden sowie deren vier auf eben diese TuRa Bergkamen. Auf Wunsch der Gastgeber, deren Spieler Sven und Florian Bröskamp in ihrer Familienfirma, einem wichtigen Sponsorpartner der TSG, am Samstag einen Tag der offenen Tür haben, wird die Partie vom Wochenende vorgezogen. Die Gäste stimmten wegen der schwierigen Anreise aber zu, wenn erst um 20.30 Uhr angepfiffen wird.

Weil Mühlbrandt („Die Stimmung in der Mannschaft ist wunderbar“) genau weiß, dass seine Spieler „voll unter Strom“ stehen und sich bei ihnen alles um das Thema Aufstieg dreht, hofft er, dass sie sich wenigstens richtig auf die „sehr schwere Aufgabe“ konzentrieren. „Sportlich traue ich meinen Jungs ja alles zu, aber ich weiß auch, dass sie zum Teil erst neunzehn oder zwanzig Jahre alt sind und so eine Situation noch nie erlebt

haben“, erklärt der erfahrene Handballer seinen Sorgen um die psychische Stabilität des Teams. „Ich habe jedenfalls nicht vergessen, wie die Niederlagenserie im Januar, an ihnen genagt hat.“

„Die Stimmung in der Mannschaft ist wunderbar“

Bei den drei Niederlagen zu Beginn des Saisonteils 2018 plagten Mühlbrandt nach verletzungsbedingtem Ausfällen jedoch auch Aufstellungsprobleme. In den Saisonendspielen mit den Spielen gegen Bergkamen (5.), in Nettelstedt 9.), gegen Spradow 7.) in Altenbeken (8.) und gegen die HSG Porta (12.) geht die TSG dagegen mit voller Kapelle.

Gegen Bergkamen sollte die vor allem in der Abwehr sauber spielen. „Mit Pascal Terbeck verfügt unser Gast über den

Halblinken mit dem vielleicht härtesten Wurf in der Verbandsliga“, erklärt Mühlbrandt. Neben dem besten Werfer der TuRa mit 135 Saisontreffern wissen allerdings auch Damian Nowaczyk (135) sowie Niklas Domanski (99) was das Tor steht. Gut einzustellen gilt es sich für die Harsewinkler zudem auf die unangenehme 4:2-Deckung der Gäste. „Die versuchen damit sechzig Minuten lang den Spielaufbau des Gegners zu stören und Ballverluste zu provozieren, da ist Konzentration gefragt“, mahnt der Coach.

Ein Ausrutscher gegen Bergkamen wäre für Mühlbrandt im Übrigen ganz besonders schwer zu verkusern. „Ich komme aus Kamen, ich habe lange für die TuRa gespielt, ich bin da immer noch mit einigen gut befreundet und von denen möchte ich demnächst nicht unbedingt an eine Niederlage erinnert werden.“

Fußball-Landesliga

Verler Serie reißt mit 1:3 in Tengern

■ **Verl** (rö). Die Erfolgsserie des SC Verl II in der Fußball-Landesliga ist gerissen. Nach sieben Spielen ohne Niederlage musste sich das Team von Julian Hesse gestern Abend im Nachholspiel beim Tabellenzweiten TuS Tengern mit 1:3 geschlagen geben.

Der Verler Coach bezeichnete die ersten fünf Minuten nach Wiederbeginn als entscheidend für den Spielverlauf. Auf den Rückstand in der 15. Minute hatte Anton Heinz in dem auf hohem Niveau gespielten Match mit einem Freistoß zum 1:1 noch die passende Antwort gefunden (32.). Dann verursachte Dominik Hörster einen Strafstoß, nachdem seine Mitspieler einen Angriff des Gegners nicht früh genug unterbrochen hatten (48.). Und nur drei Minuten später sah Kamal Awse, der zuvor ein sehr gutes Spiel gemacht hatte, die gelbrote Karte. „Für mich eine zu harte Entscheidung“, sah Hesse sein Team über Gebühr bestrafen. Die Verler leisteten in Unterzahl weiter heftigen Widerstand, kassierten aber noch einen weiteren Gegentreffer zum 1:3 (64.).

SC Verl II: Rahmann – Peker, Baum (46. Sieker), Linstromberg, Hörster – Müller (83. Oschinski), Erdogan – Diallo, Awse, Heinz – Hanhardt (58. Kilić).

Tore: 1:0 (15.), Zieba, 1:1 (32.) Heinz, 2:1 (48.) Giersdorf (FE), 3:1 (64.) Jurez.

FUSSBALL

Kreisliga A

VfL Rheda – Viktoria Rietberg II	23	16	5	2	75:29	53
Aramäer Gütersloh – Türkgücü Gütersloh	23	16	4	3	90:31	52
1 Aramäer Gütersloh	23	15	4	4	65:32	49
2 Gütersloher TV	23	13	4	6	83:51	43
3 Türkgücü Gütersloh	23	13	3	7	51:33	42
4 SCW Iemke	23	12	4	7	55:40	40
5 GW Langenberg	23	10	3	10	47:47	33
6 SW Marienfeld	23	8	6	9	45:55	30
7 SC Verl III	23	8	5	10	42:45	29
8 BW Gütersloh	23	8	4	11	43:63	28
9 Viktoria Carholt II	23	8	2	13	34:56	26
10 VfL Rheda	23	8	2	14	43:66	25
11 TuS Friedrichsdorf II	23	8	2	13	34:56	26
12 Viktoria Rietberg II	23	7	4	12	43:66	25
13 Suryoye Verl	23	6	1	16	38:80	19
14 Assyer Gütersloh	23	5	3	15	35:53	18
15 Tur Abdin Gütersloh	23	5	3	15	35:75	18
16 TSG Harsewinkel	23	2	9	12	28:53	15

KURZ NOTIERT

Verler „B“ verliert Viertelfinale Fußball. Die B-Junioren des SC Verl boten im Viertelfinale des Westfalenpokals gegen den Bundesligisten VfL Bochum eine gute Leistung, schieden aber trotzdem mit 0:2 aus. Die Gegentore kassierte das in der Westfalenliga spielende Team von Trainer Björn Hollenberg in der 10. Minute und in der Nachspielzeit.

FSV-Mädchen im Masters-Finale Fußball. Mit dem Sieg beim Qualifikationsturnier in Kamen sicherten sich die C-Mädchen des FSV Gütersloh als NRW-Vertreter die Teilnahme am Finalturnier des VV-Länder-Masters in Wolfsburg (11. bis 13. Mai). Das Team von Trainer Lucas Vosskuhl setzte sich gegen Emsdetten (2:0), SGS Essen (0:0), Bayer Uerdingen (9:0), VfL Bochum (3:0), SC Münster (1:0) und JSG Aufderhöhe-Höhscheid (2:0) durch.

U40 des Post SV ohne Sieg Tischtennis. Bei den westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften der U40-Senioren gab es für den Post SV Gütersloh nichts zu holen. Bei der 1:4-Niederlage im ersten Gruppenspiel gegen den späteren Meister Borussia Dortmund sorgte Stefan Richter für den Ehrenpunkt. Zusammen mit Björn Brust sorgte Richter im Doppel auch für das einzige Erfolgsergebnis beim 1:4 im zweiten Spiel gegen den TV Erkelenz.

Montag Strenge-Cup-Auslosung Fußball. Die Auslosung zur 33. Auflage des E-Juniorenturniers um den Strenge-Cup, das im Sommer unter der Regie des Gütersloher TV am LAZ Nord stattfindet, erfolgt am Montag, 16. April, um 17.30 Uhr in den Geschäftsräumen des Hauptsponsors in der Nordhorner Straße in Avenwedde.

Rietberger U50 wird Vierter Tischtennis. Durch zwei Siege bei einer Niederlage erreichte das U50-Team der TTSG Rietberg-Neuenkirchen das Halbfinale bei der westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft. Hier unterlagen die Rietberger dem TTC Bergneustadt mit 1:4, wobei Ulrich Thol den Ehrenpunkt holte. Nach der 2:4-Niederlage im Spiel um Platz drei gegen den TuS Bexterhagen freuten sich die Rietberger über Rang vier. Peter Gerkens im Einzel sowie das Doppel Gerkens/Thol punkteten.

Grete Ternes im Schülerkader Skisport. Nach sechs Siegen und vier Podestplätzen erhielt die elfjährige Harsewinklerin Grete Ternes vom westdeutschen Verband mit der Nominierung für den Schülerkader 2018/2019 die Belohnung. Schon Ende April findet auf dem Gletscher in Sölden der erste Lehrgang statt. Zuletzt wurde die für den SC Bayer Leverkusen startende Ternes in Kappl (Patznaunental) Zweite im Riesenslalom.

SCW-Frauen im Pokalfinale Fußball. Durch einen 1:0-Sieg beim Bezirksligisten SC Bielefeld erreichten die Landesligafrauen des SC Wiedenbrück am Mittwochabend das Finale des gemeinsamen mit dem Kreis Bielefeld ausgetragenen Pokalwettbewerb. Den Treffer erzielte Jocelyn Hampel in der 1. Minute. Im Endspiel trifft der von Christian Zagoglou trainierte SCW am 10. Mai in Oldentrup auf den Ligarivalen BV Werther.

Büro-Mitarbeiter gesucht TuS Friedrichsdorf. Der Verein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Vereinsbüro zwei Minijobber auf 450-Euro-Basis. Bewerbungen sind bis 20. April per Mail an vereinsbuero@tus-friedrichsdorf.de zu richten.

Badminton Titelkämpfe beim TV Verl

■ **Verl** (wot). Zum dritten Mal nach 2014 und 2016 ist die Badmintonabteilung des TV Verl in den Sporthallen am Schulzentrum Ausrichter der westdeutschen Seniorenmeisterschaften. Vom heutigen Freitag bis zum Sonntag werden auf elf Spielfeldern in neun Altersklassen von O35 bis O75 die Titel im Einzel, Doppel und Mixed ausgespielt. Dabei freuen sich Organisatoren gleichermaßen über ehrgeizige Neulinge wie über ambitionierte Top-Spieler, die sich für die Senioren-DM qualifizieren wollen. Spielbeginn ist heute ab 15.30 Uhr, am Samstag um 9.30 Uhr und am Sonntag um 9 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Von den heimischen Teilnehmern darf sich Michael Götting vom BSC Gütersloh die größten Hoffnungen auf ein erfolgreiches Abschneiden machen. Der Verbandsligaspieler hat in der Altersklasse O40 sowohl im Einzel als auch im Doppel zusammen mit seinem Vereinskollegen Andreas Dankert gemeldet. Abzuwarten bleibt, wie stark Arthur Schacht (TuS Friedrichsdorf) in dieser Klasse auftrumpfen kann. Im Doppel hat er mit Marcus Barsch einen Regionalgaspieler vom 1. CfB Köln an seiner Seite.

Vor 1.000 Zuschauern zurück an die Tabellenspitze

Fußball: Kreisligist Aramäer Gütersloh gewinnt das Spitzenspiel gegen Türkgücü Gütersloh mit 2:0 und hat nun vier Punkte Vorsprung vor dem Tabellendritten. Addi und Kromm erzielen die Tore vor

Von Maik Brungs

■ **Gütersloh.** Rund 1.000 Zuschauer sorgten gestern Abend für einen überragenden Rahmen beim Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga A zwischen den Aramäern und Türkgücü Gütersloh. Nach dem 2:0-Sieg war die Freude bei den Gastgebern ähnlich überragend, denn sie eroberten die Tabellenführung vom Gütersloher TV zurück und haben nun vier Punkte Vorsprung vor dem Tabellendritten Türkgücü. „Wir haben verdient gewonnen“, jubelte Michael Esen, Sportlicher Leiter der Aramäer. Söner Dayangan zeigte sich als fairer Verlierer: „Ich bin stolz auf die Leistung meiner Jungs und gratuliere den Aramäern zum Sieg.“ Der Türkgücü-Coach hielt auch fest: „Beide Teams haben den Zuschauern ein Superspiel geboten.“

Tatsächlich leitete Oberligaschiedsrichter Philip Dräger aus Bielefeld eine temporeiche Partie, die bis kurz vor Schluss spannend blieb. Das klare Chancenplus lag auf Seiten der Gastgeber. Zunächst vergab Marvin Ceglarek in der 23. Minute die Chance zur Führung, als er einen Elfmeter (Foul von Schekri Ekin an Albert Addi) an die Latte jagte. Addi mach-



Siegesfeier: Die Aramäer um Albert Addi (3.v.r.) bedankten sich nach dem Triumph bei ihren Anhängern für die Unterstützung (mehr Bilder: www.fupa.net/ostwestfalen).

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

te es in der 31. Minute besser, als den Strafstoß nach einem Foul von Kaan Itekan an Yukan Das sicher verwandelte. Die Gäste spielten gefällig nach vorne, allerdings ohne zu nennenswerten Tormöglichkeiten zu kommen. Bei einem Pfostentreffer von Das (41.) ließen die Aramäer sogar die nächste Großchance aus. Alexander Kromm (47.) und Das (48.) verpassten es auch nach Wie-

deranpiff, die Führung zu erhöhen.

Vor den Toren passierte nun lange Zeit nicht viel, aber das Match blieb trotzdem hochklassig und spannend. Mit zunehmender Spieldauer erhöhte Türkgücü den Druck, doch die Defensive der Aramäer blieb aufmerksam. Erst in der 87. Minute wurde es durch einen Freistoß von Can Özdemir (87.) für Gabriel Talyak

gefährlich. Der Aramäer-Keeper parierte den scharfgeschossenen Ball jedoch und leitete den Konter ein, den Kromm mit seinem 28. Saisontor zum 2:0 abschloss. Sezgin Sözen traf in der Schlussminute für die Gäste nur noch die Latte.

Reichlich Arbeit mit dem Hochbetrieb am Pavenstädter Weg hatte auch die Polizei: Sie verteilte 80 Knöllchen an Falschparker.